

EfA = eine Familienangelegenheit

*„Gehet hin in alle Welt, und **machtet zu Jüngern** alle Nationen, **taufet** sie und **lehret** sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“
Matth. 28, 19-20*

Wie soll ein einzelner Christ, wie soll eine einzelne Gemeinde diesen grossen und wichtigen Auftrag ausführen? – Wir können ihn mit Gottes Hilfe ausführen, indem wir als eine Missionsfamilie zusammenstehen!

Einführung und ein wenig Geschichte

Das war 1976 das Reden und Wirken Gottes an eine Reihe von jungen Menschen und einige Gemeinden, die durch den überörtlichen Dienst der Brüder **Emil Krémer, Ernst Stalter, Marcel Saltzmann** und **Jean-Jacques Rothgerber** miteinander verbunden waren. Damals entstand ein junges Missionsteam von ca. 40 jungen Leuten in Deutschland. Dieses Missionsteam wurde motiviert von einer vorausgehenden Entwicklung unter Jugendlichen und Gemeinden in Frankreich. Es war Gottes Führung, dass es zu einer Sicht für Gemeindegründungen in katholischen Gebieten Europas kam und einige der damals jungen Leute ihr Leben vollzeitlich in den Dienst Gottes stellten. **EVANGELIUM FÜR ALLE (EfA)** war entstanden.

Der Gehorsam gegenüber dem „*gehet hin*“ führte zum „*taufet*“. Menschen sind zum Glauben an den Herrn Jesus gekommen und **neue Gemeinden** entstanden, z. B. in **Regensburg, Friedrichshafen, Stuttgart, Weiden, Salzburg, Rossdorf**. Das „*taufet*“ hat zum „*lehren*“ geführt. Inzwischen wächst eine neue Generation heran und wir wollen das Anliegen, das uns der Herr gegeben hat und für den wir unser Leben einsetzen, an die nächste Generation weitergeben. Es ist unser Wunsch, dass wir, unsere Kinder und die Geschwister in allen Gemeinden, die mit uns verbunden sind, dem Auftrag aus Matth. 28, 18-20 weiterhin treu bleiben und weiter gemeinsam vorwärtsgen.

EfA – eine Gemeinschaft von Gemeinden

Wir übersetzen die Initialen unserer Mission auch gerne als „eine Familien-Angelegenheit“. Schon das Neue Testament zeigt uns deutlich, dass einzelne lokale und selbständige Gemeinden miteinander geistlich und freiwillig verbunden waren. Genau das ist auch das Anliegen von EfA.

Heute ist EfA eine Arbeitsgemeinschaft von ca. 20 Gemeinden und kleineren Bibelkreisen im deutschsprachigen Raum in Europa. Gemeinden von Wahlstedt im Norden bis Friedrichshafen im Süden Deutschlands gehören dazu, von Allmannsweier im Südwesten bis Schwanenstadt in Oberösterreich im Osten, bis in die Schweiz hinein nach Oberglatt und Seengen. Manche dieser Gemeinden arbeiten mit vollzeitlichen Mitarbeitern, die meisten aber ohne diese Unterstützung. Weitere Gemeinden nehmen darüber hinaus spontan an unseren Angeboten teil. Dazu kommen die geistlich gewachsenen Beziehungen zu Gemeinden in Elsass/Lothringen sowie zur Arbeit von *MISSION FOI EVANGILE* in Zentralfrankreich und den durch sie entstandenen Gemeinden und Kreisen.

Wir haben je länger desto mehr gemerkt, dass jede Gemeinde nicht nur eine Starthilfe braucht, sondern dass es befruchtend ist, wenn wir uns gegenseitig unterstützen. Es ist ein Geben und Nehmen, das unsere Gemeinschaft ausmacht. Hier wird die neue EfA-Definition sehr deutlich: eine Familien-Angelegenheit.

Das Missionshaus und seine Angebote

Das Missionshaus ALPENBLICK in Hemberg in der Ostschweiz nimmt dabei eine bedeutende Rolle ein. Bei dem jährlichen **Brüdertreffen** gibt es geistliche Zurüstung, Klärung lehrmäßiger Fragen, Anregungen für die missionarische Arbeit, wichtige Informationen zum Zeitgeschehen. Hier findet auch eine gewisse geistliche Prägung statt, und so können auch junge Brüder in die gemeindeübergreifende Gemeinschaft hineinwachsen. Wir arbeiten zusammen, nicht weil uns eine Organisation zusammenhält, sondern weil wir weitgehend gemeinsame Wurzeln haben und immer wieder eine vom Herrn geschenkte geistliche Einheit und Vertrautheit erleben.

Im Missionshaus werden das ganze Jahr über **Bibel-** und **Erholungs-wachen** angeboten. Aber auch besondere Angebote wie **Wanderwochen**, eine **Kinderfreizeit**, eine **Freizeit für junge Erwachsene** oder eine **Freizeit für Ehe und Erziehung** sind im Programm. Wir empfehlen, in einer geistlichen Atmosphäre auszuspannen und dem Herrn die Gelegenheit zu geben, uns in besonderer Weise im Urlaub zu begennen.



Jugendwochenenden

Wer Jugendarbeit gemacht hat, weiß, wie wichtig für einen Jugendlichen soziale Kontakte zusätzlich zum Elternhaus und der eigenen Gemeinde sind. Unsere Jugendwochenenden und Jugendfreizeiten möchten den Jugendlichen Jesus groß machen, sie mit biblischen Maßstäben konfrontieren und herausfordern, nach ihnen zu leben – aber auch ganz konkret helfen, die Bibel besser zu verstehen und bewusst als Christ zu leben.

Verkündigungs- und Beratungsdienste

Dies geschieht bei **Evangelisationen** und **Bibelwochen**, in der Durchführung von **besonderen Veranstaltungen** (z. B. Tag der Offenen Tür, Bibelausstellung, Missionseinsätze), in **Kinderwochen** oder z. B. auch mit einem **Ehe- oder Erziehungseminar**, bei **Männer- und Frauentagen**, beim Start einer **Frauenarbeit** oder der Durchführung einer **Gemeindefreizeit**. Natürlich unterstützen wir uns auch durch **Predigtdienste** in Gottesdiensten und Bibelstunden. Es wurden auch schon Schulungen für Brüder vor Ort durchgeführt, um sie für den Verkündigungsdienst anzuleiten.

Es gibt die Möglichkeit, dass Brüder aus der Missionsleitung bei **gemeinde-internen Konflikten** hinzugezogen wurden, um zu vermitteln und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Inwieweit alle diese Dinge in Anspruch genommen werden, liegt im Ermessen der einzelnen Gemeinde, aber auch an unseren zur Verfügung stehenden Kapazitäten.

Wir möchten in der Zukunft vor allem Impulse zu Fortschritten im Gemeindeleben und in der Jüngerschaft geben.

Gemeindeseminare

Da uns eine lehrmäßige Fundierung der Gemeindearbeit auf Dauer unerlässlich erscheint, bieten wir dafür zwei- bis dreimal pro Jahr Gemeindeseminare an. An einem Wochenende wird ein ganzer Kurs gelehrt. Das verschafft der gastgebenden Gemeinde eine einfache Möglichkeit der Beteiligung. Die Teilnahme auswärtiger Geschwister kann zu einem gegenseitigen Kennenlernen beitragen und macht das Angebot der Missionsausbildung und der Bibelstudienwochen bekannt.



Theologischer Arbeitskreis

Mehrmals im Jahr treffen wir uns in einem Kreis von zurzeit fünf Brüdern, um über schwierige oder strittige Lehrfragen zu arbeiten. Z. B. haben wir intensiv über die Frage **Ehescheidung und Wiederheirat** biblisch gearbeitet und unsere Ergebnisse am Brüdertreffen 2001/2002 vorgestellt.

EfA – ein Missionswerk

Die jährliche **Missionskonferenz** am Himmelfahrtstag hilft uns, den Auftrag unseres Herrn im Bewusstsein zu behalten. Der Auftrag bleibt bestehen: „*Gehet hin und machet zu Jüngern*“. Hier werden durch Verkündigung, Missionsberichte und Begegnungen unsere Arbeit, unsere konkreten Anliegen und unsere Gemeinschaft erfahrbar. Im Folgenden möchten wir das an einigen Beispielen deutlich machen.



Mission in der Gemeindegründung

Wir haben bisher nicht mit strategischen Überlegungen gearbeitet, sondern erlebt, dass der HERR uns in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder zu offenen Türen führte. Das möchten wir auch in der Zukunft so tun. Wo der Herr uns eine offene Tür für das Wort gibt, möchten wir diese nutzen. Wir freuen uns, dass immer wieder – auch in jüngerer Zeit – neue Arbeiten ins Auge gefasst werden konnten.

In der Vergangenheit war es immer wieder nötig, dass bei solchen Vorstößen die Mission Mitarbeiter vermittelte, finanziell unterstützte und die Bemühungen der örtlichen Geschwister durch Beratung und Verkündigungsdienste ergänzte.

Missionarische Kinder- und Jugendarbeit

Die missionarische Arbeit unter Kindern und Jugendlichen z. B. in Salzburg und Umgebung wird zu einem großen Teil finanziell durch EfA getragen. Einzelne Geschwister und verbundene Gemeinden ermöglichen mit ihren Gaben an die Mission diesen Dienst. In allen neuen missionarischen Arbeiten spielt die Kinderarbeit eine sehr wesentliche Rolle, um ganze Familien mit dem Wort Gottes zu erreichen.

Mission – bis an die Enden der Erde

Die Aussendung von **Familie Hildebrandt** nach **Thailand** im Januar 2003 durch die Gemeinde Friedrichshafen war nur möglich durch die Begleitung und Unterstützung von EfA.

In **Gambia** wird durch unsere Missionare **Hermann und Elizabeth Klaassen** sowie **Judith Leppert** und die dort arbeitenden **Dienstleistenden und einheimischen Mitarbeiter** eine christliche Internatsschule geführt. Die Aussendung dieser Mitarbeiter, die gesamte Organisation des „**ANDEREN DIENSTES IM AUSLAND**“ sowie die Auswahl der Dienstleistenden ist Sache von EfA. Wir bieten derzeit acht Plätze in

drei Ländern für junge Männer anstelle des Zivildienstes sowie ebenfalls Möglichkeiten für junge Frauen zu einem missionarisch-diakonischen Kurzeinsatz an.

In **Westafrika** unterstützt **eine Missionarin** einheimische Mitarbeiter in der Evangelisation und hat ein besonderes Anliegen für die Nacharbeit an den Gläubigen. Im B.-Gebiet sind noch ca. 500 Dörfer mit dem Wort Gottes unerreicht. **Veronika Volland** ist im medizinischen Bereich tätig und unterstützt einige Buschkliniken sowie eine neu zu erbauende Klinik, die einen missionarischen Auftrag haben.

Mission – Finanzen und Verwaltung

12 Mitarbeiter stehen derzeit auf der Gehaltsliste von EfA. Teilweise decken sie durch Gaben ihre Kosten völlig, teilweise werden sie durch „freie Gaben“ unseres Missionswerkes ergänzt. Insgesamt sind es aber 56 Missionare, die direkt mit EfA bzw. in Frankreich arbeiten, und noch einmal ca. 14, die aus unseren Gemeinden in andere Missionswerke ausgesandt wurden. Das Ziel dabei ist, dass neu gegründete Gemeinden organisatorisch und finanziell unabhängig werden und auch die Missionare durch ihren Freundeskreis die Kosten decken. Bis dieses Ziel erreicht ist, helfen wir zusammen. Wer weiß, was für eine Ausreise nach Afrika oder Asien alles nötig ist und gibt hier logistische Unterstützung?

EfA gibt geistliche, finanzielle und verwaltungsmäßige Starthilfe für neu entstehende Arbeiten und bei ihrer Begleitung und z. B. auch bei neuen Entwicklungsschritten. Das ist natürlich nur in dem Rahmen möglich, wie uns Gemeinden sowie Einzelpersonen unterstützen und wir Mitarbeiter zur Verfügung haben.

Mission – Evangelisation durch die Gemeinde

Weil jede Gemeinde den Missionsauftrag ausführen soll, und zwar von ihrem „Jerusalem“ ausgehend, berichten wir auch über die evangelistischen Bemühungen vor Ort. Wir möchten uns gegenseitig ermutigen, anregen und helfen.

Mission – die Erntefelder im Blick behalten

Mission führt zu übergemeindlichen Aktivitäten, die uns auch besondere Einblicke verschaffen. So wissen wir um Anfragen nach fehlenden jungen Missionsmitarbeitern für die Außenmission sowie den Gemeindeaufbau in Europa. Deswegen beten wir vertrauensvoll weiter, damit der HERR Arbeiter in die Ernte sendet. Für alle diese Anliegen gilt es zusammenzustehen, zu beten, Lösungen zu finden und sie dann miteinander zu



verwirklichen. Das heißt „Evangelium für Alle“!!!

Das Missionsanliegen der Jugend kommunizieren – Das MissioTreff

Seit über 20 Jahren führen wir inzwischen das **MissioTreff** für Jugendliche ab 15 Jahren durch. Ca. 180 Jugendliche nehmen jedes Jahr daran teil. Hier geht es darum, jungen Menschen gerade den Auftrag „*Gehet hin und macht zu Jüngern*“ wichtig und konkret zu machen. Es ist uns bewusst, dass die jungen Menschen selber Jünger werden sollen und auch dazu herausgefordert werden müssen.

Die wesentlichen Entwicklungen in unserem Werk kamen durch die Hingabe junger Menschen für den vollzeitlichen Dienst. Dabei war die Leitung und Unterstützung meist die Sache der älteren Generation. So können wir nur beten, dass sich der Herr junge Menschen beruft, damit wir alle neue Schritte wagen und über unser „Jerusalem“ hinaus hingehen und Jünger machen.

Seminare und work shops beim MissioTreff ermutigen neben den biblischen Botschaften sehr konkret zu einem hingebenen Christsein, zum Zeugnis in der Schule, im Alltag, zur Mitarbeit in der Gemeinde, zur Klärung der Zukunft und vermitteln einen Blick für weltweite Mission. Die Echos der jungen Leute sind begeistert und das MissioTreff wird mehr und mehr ein Geheimtipp für junge Menschen, die keinen „event“ suchen, sondern im Glauben und Dienst vorangehen möchten.

Ein weiterer Schwerpunkt in den letzten drei Jahren ist die verstärkte Mitarbeit von jungen 20- bis 25-jährigen Geschwistern bei der Übernahme von Verantwortung und Diensten im Bereich des MissioTreff. Wir sehen darin ein Heranbilden zukünftiger verantwortlicher Mitarbeiter in Gemeinde und Mission und bleiben so auch weiter an der Jugend dran.

Das MissioTreff ist auch ein Begegnungsort über Gemeindegrenzen hinweg für junge Menschen, die Jesus nachfolgen möchten. Gerade in unserer Zeit ist es uns wichtig, die Jugend nicht fragwürdigen Angeboten zu überlassen, sondern sie als Elterngeneration zu festigen und zu prägen, damit auch sie fähig werden, die Angebote der Zeit zu prüfen und zu unterscheiden.

Dabei soll uns das Wort aus 1. Tim. 4, 12 leiten:

„Niemand verachte deine Jugend, vielmehr sei ein Vorbild der Gläubigen im Wort, im Wandel, in Liebe, im Glauben, in Keuschheit.“

Herausforderung und Praxis

In den letzten Jahren werden auch wieder übergemeindliche gemeinsame missionarische Einsätze angeboten, in denen praktische Missionsarbeit erfahrbar gemacht wird. Die Einsätze bei verschiedenen Evangelisationsformen und die Mitarbeit bei Zeltlagern für Jungschar und Teenies sind sehr motivierend und führen zu eigenen

Aktivitäten auch in den Gemeinden der Teilnehmer. Auch kann inzwischen wieder ein überörtlicher **Evangelisations-Choreinsatz** stattfinden.

EfA – Ausbildung von Mitarbeitern

Seit Gründung der Mission, mit einer kürzeren Unterbrechung, bieten wir eine eigene Bibelschulung an. Viele der Absolventen sind anschließend Missionare in unseren Arbeiten geworden.

Die Missionsausbildung besteht aus den **Bibelstudienwochen** in unserem Missionshaus und den **Gemeindeseminaren**, und aus einem ausführlichen **Selbststudium** während der intensiven **Praktikzeiten** in unseren Gemeinde- und Missionsarbeiten. Dort werden Kandidaten unter der Leitung eines vollzeitlichen Mitarbeiters in die verschiedenen Dienstbereiche eingeführt und erhalten Möglichkeiten Gelerntes praktisch anzuwenden.



Dieser Arbeitszweig von EfA hilft mehr und mehr zur **Weiterbildung unserer Gemeindemitarbeiter** und zu der Möglichkeit, **lehrmäßige Impulse** in die bestehenden Gemeindearbeiten hineinzutragen.

Als Lehrer arbeiten einige unserer vollzeitlichen Mitarbeiter mit, die durch eine ganze Reihe von Gastlehrern ergänzt werden. Das ist eine Bereicherung, die wir sehr schätzen. Alle Lehrer kommen aus der Praxis, was unsere Ausbildung sehr praxisnah macht.

Zur Zeit sind **Andreas und Ruth Leistner** als Missionskandidaten in der Ausbildung. Wir sind gespannt, was der Herr weiter mit ihnen vorhat.

Während unsere dreijährige Missionsausbildung eine Vollzeitausbildung ist, gibt es auch die Möglichkeit, neben Studium, Ausbildung oder Beruf sich für die Mitarbeit in der Gemeinde fördern zu lassen.

Die **berufsbegleitende Kurz-Bibelschule (BKB)** vermittelt eine **ausgewogene Bibelkenntnis** und **gezielte Förderung für bestimmte Dienstbereiche in der Gemeinde**. Hier kann die Ausbildung auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt werden. Dazu gehört **ein Praktikum** in der eigenen Gemeinde oder in einer Aktivität unserer Mission. Außerdem gibt es eine **Betreuung durch die Studienleitung**. Zur Zeit sind 12 Personen in diesem Programm.

Wir danken dem Herrn für sein Werk mit uns in den vergangenen Jahren. Er war treu und bleibt treu. So möchten auch wir in dem anvertrauten Werk treu sein. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, mit den verbundenen Gemeinden und ihren

einzelnen Gliedern im Werk des Herrn zu stehen und seine Ehre zu mehren, bis er wiederkommt.

Nutzt die Angebote der Mission und macht auch Geschwister in den Gemeinden auf diese Möglichkeiten aufmerksam.

Wer Interesse hat, an unserer Arbeitsgemeinschaft teilzuhaben, darf sich gerne mit uns in Verbindung setzen. Natürlich freuen wir uns, wenn in den Gemeinden verstärkt ein Bewußtsein für unser gemeinsames Werk und seine Bedürfnisse entsteht, das zu weiterer intensiver Gemeinschaft und Zusammenarbeit führt.

Entdecken wir unsere Familie „**EVANGELIUM FÜR ALLE**“ ganz neu. □

[Michael Happle und Hartmut Romberg]

Sonderdruck aus Evangelium für Alle – Nachrichten 1~2004
Zu beziehen bei: *Evangelium für Alle, Beringweg 3, 70771 Leinfelden-Echterdingen*
EfA-Nachrichten@efa-mission.de